

Volkswacht

für Schlesien

Die wichtigsten Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatliche Beilage „Junge Kämpfer“.

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Fürststraße 4/6, durch die Geschäftsstelle: Neue Graupenstr. 5; Matthisstr. 100, sowie durch alle Austräger zu beziehen. — Bezugspreis im Voraus wöchentlich 0,42 Rmt. + 8 Pf. Trägerlohn = 0,50 Rmt. monatlich 1,75 Rmt. + 35 Pf. Trägerlohn = 2,10 Rmt. Durch die Post einzahl. Zustellungsgebühren 2,46 Rmt.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21737, Redaktion 21738

Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.

Dankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt

Anzeigenpreis: Je Zeile für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 14 Pf. auswärtig 17 Pf. Anzeigen unter Text 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellengesuche, Vereins-, Versammlungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis mittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Fürststraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

An die Partei!

Parteigenossinnen und Parteigenossen!

Die Sozialdemokratische Partei hat den Kampf gegen die Notverordnung aufgenommen. Sie will die sozialen Errungenschaften der Arbeiterklasse erhalten. Dazu sind Sparbarkeit am rechten Ort und neue Einnahmen notwendig. Die Notverordnung spart an den Armen und schon die Reichsten. Die Sozialdemokratie fordert, daß ihr sozial ungerechter Inhalt durch einen gerechteren ersetzt wird.

In diesem Kampf steht die Sozialdemokratie fast allein.

Im Reichstag hat sie von 577 Sitzen nur 143 — ein Viertel! Die anderen Parteien, die sich gegen die Notverordnung erklärt haben, verfolgen ganz andere Ziele als sie.

Nationalsozialisten und Deutschnationale, Großagrarier und volksparteiliche Scharfen wollen die Arbeiterbewegung vernichten. Sie wollen eine Regierung der Rechten als Ueberleitung zum Faschismus. Dazu brauchen sie den Zusammenbruch. Ihn herbeizuführen, ist der Zweck ihrer Ministerarbeit — und die Kommunisten helfen ihnen dabei!

Die Krise ist schwer. Die öffentlichen Einnahmen sinken. Die Ausgaben steigen. Ausländische Gläubiger haben ihre Guthaben abgezogen. Die Reichsbank hat eine Milliarde in Gold und Devisen hergeben müssen; sie kann bald keine Noten mehr drucken, weil die Golddeckung fehlt. Dadurch wird eine neue Inflation verhindert, aber nicht das Steigen der Not. Werden die Kredite weiter eingeschränkt, so drohen Zusammenbrüche und vermehrte Arbeitslosigkeit. Und wenn die Gemeinden kein Geld mehr haben, um Unterhaltungen zu zahlen — was dann?

Die Rechtsradikalen und die Kommunisten rühmt das alles nicht. Ihnen ist es recht, wenn es noch schlimmer wird, denn sie hoffen, im Trüben fischen zu können. Im wachsenden Elend des Volkes suchen sie politischen Gewinn.

Die Sozialdemokratie will von dem, was jene wollen, das gerade Gegenteil:

Schutz der Massen vor wachsender Verelendung.

nicht die Katastrophe und nicht den Bürgerkrieg! Sie will gerechte Maßnahmen, um die sozialen Leistungen zu erhalten. Der Rechtsdiktatur durch Steigerung des Elends den Weg zu ebnen, das überläßt sie den Kommunisten.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat richtig gehandelt, indem sie die Pläne der faschistisch-kommunistischen Koalition zunichte machte. Sie hat richtig gehandelt, indem sie für diesen Zeitpunkt die Einberufung des Reichstags ablehnte. Sie hat richtig gehandelt, indem sie auf den sofortigen Zusammentritt des Haushaltsausschusses verzichtete.

Sie tat es, nachdem die Reichsregierung demnächstigen Ausschußberatungen zugestimmt und sich außerdem zur vorherigen

Milderung einiger sozialer Härten

bereit erklärt hatte. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat richtig gehandelt, indem sie eine in harten Verhandlungskämpfen errungene Position besetzte, um von ihr aus den Kampf um die unbedingt notwendigen weiteren Änderungen der Notverordnung fortzuführen.

Die Regierung Brüning ist nicht unsere Regierung.

Wir haben mit ihr weiter nichts zu tun, als daß wir ihr gegenüber die Interessen des arbeitenden Volkes vertreten.

Parteigenossen! Zerreißt doch endlich das Lügengewebe der Gegner, die erzählen, daß an der Regierung Brüning, an der Notverordnung, an der Wirtschaftskrise, kurz an allem Uebel der Welt die Sozialdemokratie die Schuld trägt! Zeigt den Massen die wirklichen Kräfteverhältnisse, erklärt ihnen die Gründe unseres Handelns!

Wir verhehlen nicht die Schwere des Kampfes, nicht die Größe der Gefahr. Kommt eine Rechtsdiktatur, so ist nicht nur jede Hoffnung auf eine Erleichterung der Reparationslasten zerstört, sondern auch dem Fortschritt des Sozialismus die brutale Gewalt entgegengesetzt. Die Demokratie, die politischen Rechte der Arbeiter zu erhalten, ist doppelt notwendig in einer Zeit, in der das Versagen des kapitalistischen Systems den Kampf für den Sozialismus zur Forderung des Tages macht.

Mehr umstritten, mehr gehaßt und mehr berannt denn je, geht die Sozialdemokratie, ganz auf sich selbst und die Treue unserer Genossen gestellt, im Sturm ihren Weg. Sie bleibt, was sie war und ist:

die deutsche Arbeiterpartei!

Parteigenossen! Gebt den Zweifelnden neuen Mut, zeigt den Irrenden den rechten Weg! Stärkt die Macht der Sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaften! Je schwerer der Kampf, je größer die Gefahr, desto notwendiger sind Einigkeit und Begeisterung für die großen Ziele des Sozialismus.

Es lebe die freie Arbeiterbewegung! Es lebe die Sozialdemokratie!

Berlin, 18. Juni 1931.

Der Parteivorstand.

Seipel soll wieder Oesterreich regieren

Er plant ein allgemeines Konzentrations-Kabinett

Abgabe der Sozialdemokraten — Auch die Bürgerlichen sind uneinig

Der österreichische Bundespräsident beauftragte am Freitag den Prälaten und christlich-sozialen Abgeordneten Seipel mit der Neubildung der Regierung. Der Auftrag wurde erteilt, nachdem die christlich-soziale Fraktion im Kabinett Girtler nur eine Regierung unter Führung des ehemaligen Sozialministers Reich abgelehnt hatte.

Als Seipels Plan wird die Bildung eines Konzentrationsministeriums mit Einfluß der Sozialdemokraten bezeichnet. Seipel soll dazu erklärt haben, er sei bereit, einem anderen die Führung eines solchen Ministeriums zu überlassen. In parlamentarischen Kreisen bezeichnet man eine derartige Regierung jedoch für unmöglich. Man glaubt vielmehr, daß Seipel bestrebt ist, ein Kabinett zu bilden, in dem alle bürgerlichen Parteien einschließlich des Heimatbundes vertreten sind.

Wien, 20. Juni (Eigener Fundbericht)

Die sozialdemokratische Fraktion des Nationalrates hielt am Freitagabend eine mehrtägige Sitzung ab, in der sie die Abgabe des vom Bundespräsidenten zur Regierungsbildung ernannten ehemaligen Bundeskanzlers Dr. Seipel zur Teilnahme an einem Konzentrationskabinett ablehnte. Die bürgerlichen Parteien verhandelten dann unter dem Vorsitz von Dr. Seipel über die Sozialdemokratie über die Bildung der neuen Regierung. Nachts um 2 Uhr wurden die Verhandlungen ergebnislos abgebrochen, da der gegenwärtige Außenminister Herr Schöberl und ebenso die Großdeutschen erklärten, daß sie nicht beabsichtigen, mit Reich und Co. gemeinsam in einem Kabinett zu sitzen. Der ablehnende Beschluß der sozialdemokratischen Fraktion über die Abgabe des Seipel vorgeschlagenen Konzentrationskabinetts, wurde

in einem längeren Schreiben an den ehemaligen Bundeskanzler begründet. Darin heißt es u. a.

Die sozialdemokratische Fraktion ist sich dessen bewußt, daß das Land in schwerer Not und Gefahr ist. Die Fraktion ist bereit, auch als Opposition sachlich mit den anderen Parteien zur Abwehr der wirtschaftlichen Gefahr zusammenzuarbeiten. Die Fraktion hat nicht grundsätzlich abgelehnt, in dieser schweren Stunde auch in eine Konzentrationsregierung aller demokratischen Parteien einzutreten, um an der Ueberwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten auch unmittelbar mitzuwirken. Aber die Sozialdemokraten können nicht in eine Regierung eintreten, die den bisherigen Regierungsführer der bürgerlichen Parteien ohne grundsätzliche Veränderung fortsetzen würde. Die Sozialdemokraten können die Mitverantwortung für die Regierung nur dann tragen, wenn der ganze Geist der Gesetzgebung und der Verwaltung grundsätzlich und wesentlich verändert würde. In den Verhandlungen mit Dr. Seipel haben die Sozialdemokraten nicht den Eindruck gewonnen, daß die bürgerlichen Parteien schon bereit sind, der Notwendigkeit einer Veränderung des Regierungsführers, die den Sozialdemokraten ermöglichen würde, die Mitverantwortung zu übernehmen. Rechnung zu tragen. Daher ist die Fraktion der Meinung, daß die Voraussetzungen für den Eintritt der Sozialdemokraten in die Regierung zurzeit noch nicht gegeben sind.

Die Fraktion macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß es heute die größte Sorge sein muß, die Arbeitslosenmassen vor dem ohnehin bevorstehenden Untergang zu bewahren. Die Fraktion fordert daher nicht nur, daß die Abgabe einer gesonderten Verschleierung der Arbeitslosenversicherung aufgegeben wird, sondern darüber hinaus, daß sowohl der Arbeitslosenversicherung als auch der Arbeitslosenversicherung (Krisenfürsorge) die notwendigen finanziellen

Mittel beschafft werden. Sie wird ihr Verhalten gegenüber der Regierung vor allem von deren Haltung zu diesen Lebensfragen hunderttausender Arbeiter und Angestellten abhängig machen.“

Rom, 19. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

In römischen unterrichteten Kreisen verlautet, daß der italienische Präsident des internationalen Kontrollkomitees beim Völkerbund dem Völkerbundsmächten die Gewährung einer weiteren Anleihe an Oesterreich in Höhe von 100 Millionen Schilling vorgeschlagen habe. Als Preis dafür bezeichnet man, daß Oesterreich endgültig von dem Plan der „ausichtslosen“ Zollunion Abstand nehmen müsse.

Franzen erneut blamiert

Die von ihm bestraften Eltern freigesprochen

Am Freitag fanden vor dem hiesigen Schöffengericht die ersten Gerichtsverhandlungen gegen Eltern statt, deren Kinder am Schulfreitag teilgenommen hatten. Alle Eltern haben Einspruch gegen die über sie verhängte Haftstrafe eingelegt. Das Urteil lautete auf Freisprechung, da es sich nur um einen Versuch der Uebertretung des Gemeinde-Schulgesetzes gehandelt habe. Ein Versuch aber ist nicht strafbar. Trotzdem dieses Urteil vorliegt, verhängt das Polizeipräsidium immer noch weitere Haftstrafen von zwei bis drei Tagen. Insgesamt werden 2700 Eltern mit Strafbefehlen bedacht.

Dingeldey und Brüning

Der Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Dingeldey, hat zu Beginn der Woche an den Reichskanzler einen Brief gerichtet, in dem der Verkauf seiner Reden mit Brüning während dessen Reise nach Silberstein kritisiert und die Wünsche der Volkspartei an die Reichsregierung im einzelnen formuliert werden. Der Reichskanzler hat auf diesen Brief nicht geantwortet.

Dein Unternehmen bietet:

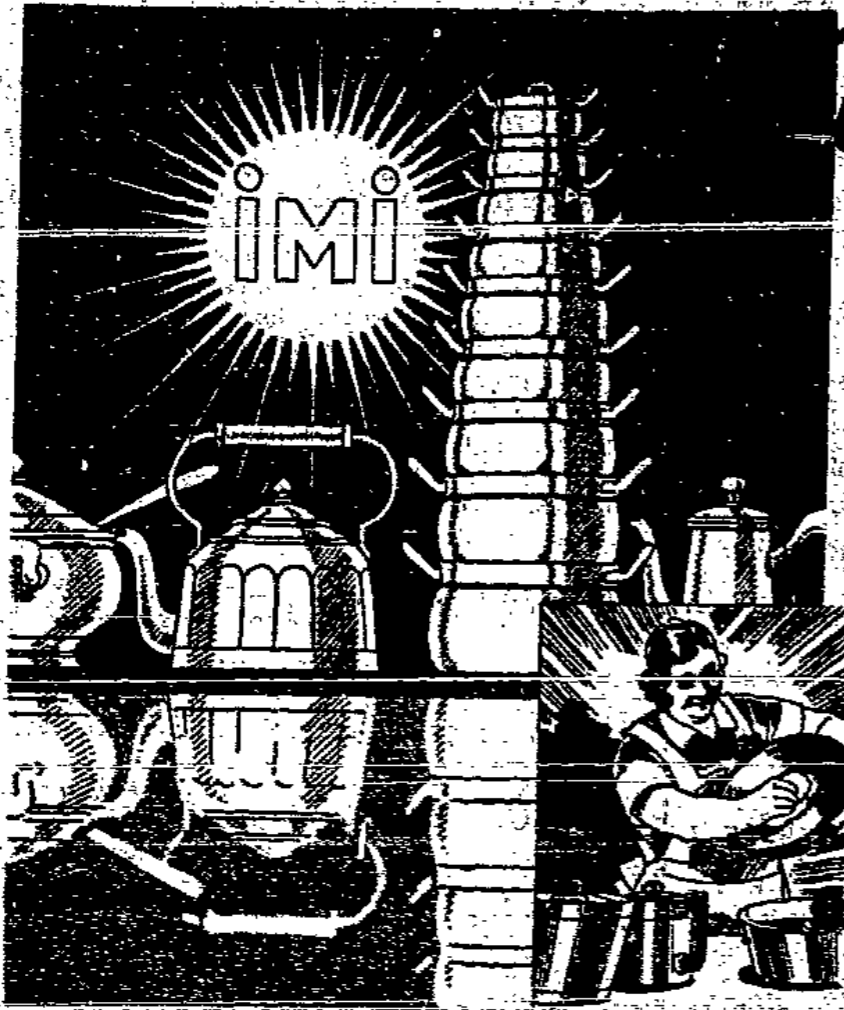
Gewerkschaftler!

LINDCAR-FAHRRÄDER UND NÄHMASCHINEN

OHNE ANZAHLUNG UND WOCHENRATEN AB MK. 2

Feldstraße 24

1. Beschäftige Deine Kollegen!
 2. Die Gewinne der Arbeiterunternehmen werden nie gegen Dich verwendet!
 3. Deine Kollegen bedienen Dich reell!
- Wir weisen bei bester Qualität günstigste Preise und Bedingungen nach!
Fahrradteile und Reparaturen billigst



Wenn das IMI blitzsauber macht.

wenn Pfannen, Töpfe und Tiegel in appetitlicher Reinheit glänzen – dann weiß man: hier wird mit Liebe geschafft, hier schaltet die Hand einer tüchtigen Hausfrau, hier schmeckt das Essen! Und so einfach ist es:

IMI, der unvergleichliche Küchenhelfer, übernimmt es, alle Geister der Unsauberkeit zu verjagen. Im Handumdrehen, in der halben Zeit wie sonst, ist das Geschirr blitzsauber, geruchlos, und alles blitzt wie neu!

Ein Eßlöffel **IMI** auf einen Eimer heißes Wasser, eine Ausgabe von nur gut 1 Pfennig, verschafft Ihnen das. Deshalb gehört **IMI** in jede Küche!

IMI das Mädchen für alles!

IMI Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät. Hergestellt in den Persilwerken.



Am 17. Juni verstarb im ehrenvollen Alter von 73 Jahren meine liebe Frau und meine liebe Mutter und Großmutter,

Frau Auguste Bothe

geb. Pohl verw. gew. Dörfer

Tiefbetrübt zeigen dieses an

Breslau, Lohestr. 25, den 18. Juni 1931

Paul Bothe

Gustav Dörfer Friseurmeister, als Sohn

Die Einäscherung findet Dienstag, den 23. Juni, nachmittags 3 Uhr, im Krematorium Grabschen statt.

Zurückgekehrt Dr. Kieemann

Frauenarzt

Zwingerplatz 2

Zurückgekehrt Dr. Fritz Groß

Frauenarzt, Gartenstraße 58.

Verreise am 15. Juli 6479

Kurt Tietze

Dentist

Nikolaistadtgraben 26

Lebensbilder

erzählt von Willy Cohn

August Bebel

Mit einem Bildnis von P. ...
Buchhandlungen Volkswacht, Breslau.

Ein Irrtum

ist es, wenn Sie an die kleine Anzeiger-Pressen 257 Offerten im April ...

in der Volkswacht ein. Deshalb inserieren Sie in der Volkswacht

Ihr Vorteil

Wohnungen

Biete: Große ...

Leierzimmer für Ehepaar mit Kindern ...

Möbl. Zimmer

25 Mk. zu vermieten ...

Gelingin Zahnpaste

schafft weiße Zähne

und besitzt alle Eigenschaften eines vorbildlichen Zahnpflegemittels

Da wir nicht oft auf Gelingin hinweisen werden, empfiehlt es sich, dieses Inserat herauszuschneiden und zu Ihrem jetzigen Zahnpflegemittel zu legen. Verlangen Sie das nächste Mal ausdrücklich Gelingin und weisen Sie in eigenem Interesse jedes Ersatzpräparat zurück, da Gelingin von keiner teuren Zahnpaste in Zusammensetzung und Wirkung übertroffen wird.

Hersteller: Mohren-Apotheke, Brieg, Bez. Breslau
Vertretung und Lager W. Dollhopf, Breslau, Sternstr. 93. Tel. 42473

Große Zinntube
lediglich Infolge Verzichts auf teure Reklame
nur **50** Pfg.

Wilhelm Umlauf

Am 18. Juni verstarb unser Mitglied, der Pensionär
im Alter von 67 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm die Mitglieder der Schürpenkasse des Gaswerks Dümpy.
Beerdigung Montag, den 22. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Halle des St. Heinrich-Friedhofes aus.

Zurückgekehrt Dr. Reigber

Zahnarzt
Schwanenstr. Ecke Karkstraße
Habe Praxis wieder aufgenommen
Dr. med. Czapski
Lehrstraße 12

Mate (lose) p. Pfd. 1.- Mk. Rheuma-HERVA 2.- 9 Pfd. b. Einzahlung gebührenfrei ins Haus
Breslau 7, Fach 58/2

Genossen Genossinnen
Eure Familienanzeigen der Volkswacht

Danksagung!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen herzlichsten Dank
Breslau, den 20. Juni 1931
Im Namen aller Hinterbliebenen
Paul Grundmann

Baumarkt von Breslau und Umgegend

Geräte und Werkzeuge für den Bau

Bauwinden Bodenkarren
Baufzüge Mörtelträger
Bauöfen Baueimer

Julius Sckeyde

Breslau 1, Kell. Gass. Obblauer Straße 21/23

Richard Scholz

Ofen- und Herd-Baugeschäft
Breslau 10 - Weidenburger Str. 6
empfiehlt sich für alle einschlägigen Arbeiten

Lenz & Co.

Schlesische Baugesellschaft m. b. H.
Hoch- und Tiefbauten
Breslau 10
Kaiserstraße 30/32
Fernsprecher 454/44/45

Sperrholz

Spezial-Import-Gesellschaft m. b. H.
Breslau 4
Jahnstraße 10
Fernsprecher: Nr. 549/95

Ringfrei

daher billig u. trotzdem über den vorgeschrieb. Normen ist der Großharmannsdorfer

Portlandzement

Unterstützen Sie in eigenem Interesse die ringfreie Bewegung durch Bestellung bei dem Baustoff-Großhandels-Ges. m. b. H.
BRESLAU 13
Telephon 3620

Gleichzeitig erhältlich bei Großharmannsdorfer Zementkalk, Portlandkalk I

Schindler & Co.

HOCH- UND TIEFBAU
BRESLAU 5, Telephon 26808

Grützner & Knauth Breslau

Armaturenfabrik und Großhandlung der sanitär. Wasserleitungsbranche
Ableitungen der „Guk“-Spülapparate

Gebr. Lesser

Nutz- und Sperrholz
BRESLAU
Büro: Frobenstraße 7
Lagerplatz: Ofener Straße 10
Telefon: Sammelnummer 3645

Die am 12. Juni versammelten Mieter der Siedlung...

Nach diesem Grunde wenden wir uns an die maßgebenden...

Sozialdemokratische Partei. Parteiveranstaltungen...

Vom Lebensmittelmarkt. Große und gute Lebensmittelangebote

Wohin man auf dem Lebensmittelmarkt geht...

Im organisch-chemischen Institut der Technischen Hochschule...

Sozialistischer Kampfbund. Parteigenossen sind eingeladen...

Anfall im chemischen Institut

Im organisch-chemischen Institut der Technischen Hochschule...

Sozialistische Arbeiterjugend. Sprechbewegungschor...

Neuer Segelflug über Breslau

Der bekannte Segelflieger Wolf Hirsch...

Freiwilliges Jugendvolk. Zentralverband der Angehörigen...

Gründung eines proletarischen Chors in Breslau

Der Sprechbewegungschor der arbeitenden Jugend Breslaus...

Freiwilliger Arbeiterjugend. Sonntag vormittag...

Der Gemüsemarkt bietet den Hausfrauen die allergrößte...

Die Fischpreise zogen noch weiter an...

Die Blumenhändlerinnen bieten farbschöne...

Dieser des Verkehrs. Beim Zusammenstoß vom Motorrad...

Feuerwehr kämpft Bienenbienen. Gestern mussten noch drei...

Sprechbewegungschor der proletarischen Jugend Breslaus

geben am Freitag, dem 26. Juni, 20 Uhr...

Arbeitsgemeinschaft der Arbeiter-Kinderfreunde...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Waidenburgsfahrer...

Bereinskalender. Deutscher Metallarbeiterverband...

Deutscher Holzarbeiterverband. In Laufe der Woche...

Sonnet / Theater / Vergnügung. Breslauer Volkstheater...

Von der Lernschule zur Arbeitsschule

In Rahmen der Ortsgruppe Breslau der Konföderation...

Rote Feuer seh' ich zucken... Auf dem Hardenberg-Hügel in Gräbschen...

führung des Handfertigkeitsunterrichts, der Kampf für natürliche...

In der Schule der Gemeinschaftspädagogik bewirkt der Gedanke...

Sonnet / Theater / Vergnügung. Breslauer Volkstheater...

Generalversammlung des Einheitsverbandes

In Hamburg beginnt am Sonntag die dritte ordentliche Generalversammlung des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands.

Dem Verbandstag liegt ein umfangreicher Geschäftsbericht vor. Auch die Rotverordnung wird auf der Tagung eine Rolle spielen.

Die Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner (GDE), die größte sozialistische Eisenbahnerorganisation, hält in den Tagen vom 21. bis 23. Juni in Stuttgart ihren Reichstagsvertretertag ab.

„Revolutionäre“ beseitigen 40-Stundenwoche

Die Gewerkschaften fordern die 40-Stunden-Woche. Die Besetzung der 40-Stunden-Woche in Kiel hat jedoch vor kurzem bei einer Urabstimmung mit Mehrheit sich für die Rückkehr von der 40-Stunden-Woche zur 48-Stunden-Woche ausgesprochen.

3. Internationale Sommerchule für Lehrer

Vom 7. bis 13. August wird in Hamburg die 3. Internationale Sommerchule des Internationalen Berufssekretariats der Lehrer im Internationalen Gewerkschaftsbund (Amsterdamer Schrift) stattfinden.

Die Vorbereitung dieser bedeutenden Tagung leistet die deutsche Gruppe des Berufssekretariats, die Allgemeine Freie Lehrerbewegung.

Die beiden vorhergehenden Sommerchulen, die sehr wichtige und anregende Arbeit geleistet haben, fanden 1929 in Brüssel (mit dem Thema: „Schule und Weltfrieden“), 1930 in Paris-Guresnes (mit dem Thema: „Die Einheitschule“) statt.

Berufssammlung der Breslauer Buchbinder

Die am 15. Juni stattgefundene Mitgliederversammlung beschäftigte sich nach Beilegung einiger interner Angelegenheiten mit der Eröffnung des Gewerkschaftsvereins und der Aufstellung der Kandidaten zur Gewerkschaftswahl.

Der Gehag-Abschluß 4000 Wohnungen im Bau

Die erst 1924 gegründete freigewerkschaftlich-gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Reichshauptstadt, die Gehag, hat ein Reformergebnis ihrer Bautätigkeit

im Jahre 1930 berichtet: Rund 4000 Gehag-Wohnungen waren in diesem Jahre im Bau, darunter die Wohnstadt Carl Legien mit 1145 Wohnungen und der W. V. Hof in Treptow mit 882 Wohnungen.

Die schwebenden Fragen der Wohnungspolitik

werden in dem Geschäftsbericht der Gehag für 1930 wie folgt beurteilt: „Die Streckung der Hauszinssteuern, die vorgenommen wurde, um den Wohnungsmangel schneller zu beseitigen und der Bauarbeiterschaft einigermassen zureichende Beschäftigungsmöglichkeit zu bieten, führte zu einer geringeren Bezugshilfe der einzelnen Kleinwohnungen mit billigen öffentlichen Mitteln, an deren Stelle teure freie Kapitalien treten mußten.

Jedermann aus Statistiken der Deutschen Bau- und Bodenbauamt — von 58 771 auf 57 600, also um 171 zu rückgegangen ist, so liegen mindestens 8674 Vertragsaufhebungen vor.

Der Berichtung ist zu entnehmen, daß entgegen Schlussfolgerungen aus den letzten Statistiken der G.D. 7547, sondern rund 3500 Sparverträge, darunter rund 2000, die traglichen Voraussetzungen erfüllt haben, seit 1924 überhaupt auf die Zuteilung des gewünschten Eigenheims warten.

Bei einem Gesellschaftskapital von nur 110 000 Mark die G.D. aus den Erträgen des Jahres 1930 in Bausparanlagen, darunter einem großen neuen Verwaltungsbau 915 000 Mark investieren und ferner rund 607 000 Mark Reserven zuweisen.

Steigende Brotpreise

Das preussische statistische Landesamt meldet über die Preisbewegung während des Monats Mai, aus der hervorgeht, daß die Brotpreise sich weiter gesteigert haben.

Das durchschnittliche Preisniveau für die Zeit von Oktober 1930 bis Ende Mai in 98 Orten (das sind 72,6 Prozent) überstieg in 177 weiteren 177 Orten den Preis des Durchschnitts des Halbjahres Oktober 1930 bis März 1931 und nur in 26 wird dieser unterschritten.

Die Preiserhöhungen, mit denen der Halbjahresdurchschnittswert schwanken, sind recht erheblich von Ort zu Ort. In der Steigerungsjahre schwankt in den Großstädten zwischen 10,5 Prozent, liegt aber in der Hauptsache zwischen etwa 8 Prozent.

Kommunistische Wirtschaft im Konsumverein Halle

Wenn ein kapitalistischer Unternehmer die den Arbeitern abgezogenen Sozialversicherungsbeiträge nicht führt, dann heißt die kommunistische Presse vor Entrüstung kommunistischen Bankrotter zum roten Proviantamt in anhaben aber dasselbe und die hallischen KPD-Strategen des ganz in der Ordnung. Kein Wunder, wenn die gemeine Ortskrankenkasse Halle, um zu ihren tragen zu kommen, bereits den Jahrpart des kommunistischen Konsumvereins pünden lassen mußte.

Der kommunistische Konsumverein Ertinger und sämtliche Helfer wurden zu je 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Sie brauchen die Strafe nicht zu verbüßen, wenn ihre Forderungen zum 30. Juni 1934 gut ist.

Bau für Bauindustrie Zahl 11 Prozent Dividende

Die Bau für Bauindustrie beläuft es für das Jahr 1931 auf einer Dividende von 11 Prozent. Im Geschäftsbericht wird verwiesen, daß der abfließende Bierablauf zu einer weiteren Verzinsung an der Bauindustrie führen werde.

Wüstenrot „berichtigt“

Die Bauparitätsgemeinschaft der Freunde Wüstenrot (G.D.) hat auf Grund der Besprechung ihrer letzten Bilanz im „Soz. Preussisch“ an die Redaktion folgende Berichtigung erlassen:

- 1. Es ist unrichtig, daß eine größere Anzahl alter Bausparer, die auf 18 bis 20 Prozent zu sparen seien, ihre Verträge rückgängig gemacht habe, weil eine Vertrauenskrise unter den Bausparern bestehe; wahr ist vielmehr, daß die G.D. ihren Bausparerehalt durch Abschließung einer größeren Anzahl nach ihrer Ansicht aussichtsloser und die Verwaltung seit Jahren nutzlos belastender Verträge bereinigt hat.

Die Bilanz der G.D. ist von Dr. Karl Brodtschmid besprochen worden, der seit Jahren in der Baubewegung steht und als Fachmann einen sehr guten Ruf hat. Brodtschmid bemerkt zu der Berichtigung der G.D. folgendes: Die G.D. setzt ihre Methoden der Verkleinerung unrentabler Verhältnisse, die der kritischen Geschäftsbericht und ihre Werbeprospekte kennzeichnen, fort.

Information über den Einheitsverband... 22. Juni, 20 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 5, 1. St.

Buntes Sommerprogramm

Vortragswocbe: „Stimmelskunde für Laien“ — „Shakespeare spielt Revolution“

Was auch der moderne Großstädter dem Sternenhimmel ein

tragen.“ (Wir haben wörtlich zitiert!) Es bleibt unverständlich,

Sehr interessant war etwa bei dem Vortrage von Dr. Sahn

„Randbemerkungen zum Zeitgeschehen“, so nannte sich eine

Herbert Bahlingers Vortrag „Der Mensch in der Ein-

Musik

ganz großartiger Wirkung waren vor allem das „Nunus Dei“ aus

Unter den allsonntäglich aus der Leipziger Thomaskirche

Von der Ursprung des Schlesiens Rundfunk: „Hört ihr

Auf hammermusikalischem Gebiet betätigten sich mit viel

einigen Opernarien eine volle, dramatisch gefärbte Stimme hören;

Arbeiter-Radio-Bund, Ortsgruppe Breslau

Die Bastelabende der Gruppen Zentrum und

Die Gruppe Zimpel jeden Freitag, 19.30 Uhr, bei Witke,

Das Programm der Woche

Rundfunk-Programm Breslau (325), Gleiwitz (253,4).

Freitag, 20. Juni. 6.45: Wetter, Zeit, Wasserstand, Presse.

Sonntag, 21. Juni.

7.00: Gleiwitz: Morgensonner des Städt. Orchesters Beuthen.

Montag, 22. Juni.

9.05: Schulfunk: Vier Wochen unter den Indianern Mexikos.

Dienstag, 23. Juni.

ca. 12.40: Dipl.-Landw. Dr. Hoffmann: Die Notwendigkeit eines

Wittwoch, 24. Juni. 15.20: Lehrerin M. Braun: Erziehung zur Persönlichkeit.

Donnerstag, 25. Juni.

9.05: Gleiwitz: Schulfunk: Vom Sandberg zum Grubenschacht.

Freitag, 26. Juni.

15.20: Stunde der Frau: Kleine Erfindungen für den Haushalt.

Sonntag, 27. Juni.

15.20: Dr. Hamburger, G. R. Lippmann: Die Filme der Woche.

Bürgerliches Brauhaus Breslau A.-G. Ihre wohlchmeckenden, gehaltvollen und bekömmlichen Biere!

Warschauer Brief

Wöchentlich im Mai (3. Mai ist der polnische Nationaltag) kommen 4 Preise der Stadt Warschau zur Verteilung... Literatur, Kunst und Musik werden geehrt.

Die bürgerliche Frau bewundert die eleganten Straßen, bewundert das Pathos mit dem die Reichen ihre Paläste und Gärten an den Strand gebaut haben. Es ist schön, schreibt sie, es liegt so schön in der herrlichen Natur, es ist wunderbar.

1913 beendete er das klassische Gymnasium, bezieht die Juristische Fakultät in Petersburg, beendet sie aber nicht. 1915 geht er als Freiwilliger an die Front, wird verwundet, erleidet eine Gasvergiftung.

Der Passagierschein

Von Mich. Sosschenco

Gestern mußte ich bei einer sehr wichtigen staatlichen Behörde vorsprechen. In persönlicher Angelegenheit. Vorher nahm ich zur Stärkung ein kräftiges Frühstück zu mir.

Der Kleinbürger

Im „Zuckerkreis“ Berlin SW. 61. ist soeben der zweibändige Roman „Familie Markert“ von Carl Schröder erschienen. Das Werk hat den Jersall einer Kleinbürgerfamilie in der hochkapitalistischen Gegenwart zum Thema.

Michael Sosschenco

Michael Sosschenco gehört der Petersburger Gruppe der Literaten an, welche unter dem Namen der „Expansivisten“ bekannt sind.

So du die Hand hebst...

Seit Anno Domini MDCLXXII stand über der Tür...

So du die Hand hebst wider dein Weib, Geschlecht auch schweres Herzleid...

Der junge Bauer stand, die kurze Pfeife zwischen den Lippen...

Sie führten sie ein stilles Leben. Fiesten sich immer etwas aus...

Nur einer, der das Haus erbaut hatte, sollte ein müßiger Bauer sein...

Der junge Bauer ging langsam über den Hof und um die Mauer herum...

„Und wenn der Nebel aus den Felbern steigt und Selbstred an den Gräbern steht...“

„Hör auf!“

„Jah brach das Vieh ab. Dem Bauern, der den Befehl zum Fingerring hatte...“

„Lun sie das — das sie doch! Wenn sie keine Antwort bekommen, hören sie von selbst wieder auf.“

Der Bauer schluckte die harte Antwort herunter und ging wegfällig an der Frau vorbei in die Stube...

„Die Frau — er hatte schon alles versucht, um diese Brante zwischen ihnen niederzureißen — immer vergeblich.“

Der Bauer lachte kurz auf. Eiferlußt — nein, das war es nicht, dazu gab ihm die Frau keinen Grund...

Er stand auf, wollte, mit einer Handbewegung seine düsteren Gedanken verabschiedend, in die Küche gehen...

Einem Herzschnell lag flimmernde etwas wie Furcht in den Augen der Frau...

„Hart folgte Wort auf Wort. Widerrede auf Widerrede.“

„Lun sag dir, du sollst still sein, aufhören mit dem Singen!“

„Lun sag dir, wenn ich mag, und wenn's mir Spaß macht.“

„Du hast mir nichts zu verbieten!“

„Blau bis in die Lippen stand der Bauer vor der Frau.“

„Mein!“ — laut und klar fiel die Antwort in den Raum.

„Den Bauern richt es hoch. Ein letzter Rest von Vernunft.“

„Die in ihm: Lu's nicht! — dann fiel seine Hand schon im Schlag auf die Frau nieder.“

„Die taumelte in die Küche, hielt sich am Herd und starrte den Bauern, der langsam und schwer aus der Küche ging, aus trübseligen Augen nach.“

Am anderen Morgen, als der Bauer erwachte, lag sie nicht in ihrem Bett, nach zwei Stunden Suchen lag er sie aus dem Haus...

„So du die Hand hebst wider dein Weib, Geschlecht auch schweres Herzleid.“

„Geh ruhig stets deinem Tagewort nach.“

„Dann sorgst du wider das Ungemach.“

Kinderfreunde auf Ferienfahrt

„Es wird höchste Zeit, daß wir uns fürs Zeltlager rüsten.“

„Ja, „knorke“ war es gewesen. Darüber herrscht nur eine Meinung.“

„Wie die Brust sich weitete in der frischen Luft, so auch die Seele.“

„In hinausflutendem Lebensdrange nahm sie den Strom des Lebens.“

„Jedes einzelne Kind empfand seine Erweiterung durch die Berührung mit der Gemeinschaft.“

„In ganz gegenwärtigem, real erlebtem Sinne war alles, was im Laufe des Jahres in Ausprägung, in Festsitzen, Feiern und sonstigen Bestrebungen den proletarischen Kindern als notwendigste, Wichtigste, als erstrebenswerteste Ziel, als sozialistisches Ideal, als Zukunftstaktik nahegebracht wurde.“

„In der Ferienfahrt der Kinderfreunde — gelebt mit allen Kräften, aller Lebensfülle eines glücklichen Natur- und Kinderlebens.“

„Alles ist vielfach und alleseitig bedacht in monatelangen Beratungen und Sitzungen.“

„Jede Pfliegerin hat durchschnittlich 300 Familien zu betreuen.“

„In jeder Wohnung, in jeder düsteren Stube hat die Pfliegerin ein anderes Stück Elend zu bekämpfen.“

„Jede Pfliegerin hat durchschnittlich 300 Familien zu betreuen.“

„In jeder Wohnung, in jeder düsteren Stube hat die Pfliegerin ein anderes Stück Elend zu bekämpfen.“

„Jede Pfliegerin hat durchschnittlich 300 Familien zu betreuen.“

„In jeder Wohnung, in jeder düsteren Stube hat die Pfliegerin ein anderes Stück Elend zu bekämpfen.“

„Jede Pfliegerin hat durchschnittlich 300 Familien zu betreuen.“

„In jeder Wohnung, in jeder düsteren Stube hat die Pfliegerin ein anderes Stück Elend zu bekämpfen.“

„Jede Pfliegerin hat durchschnittlich 300 Familien zu betreuen.“

„In jeder Wohnung, in jeder düsteren Stube hat die Pfliegerin ein anderes Stück Elend zu bekämpfen.“

„Jede Pfliegerin hat durchschnittlich 300 Familien zu betreuen.“

„In jeder Wohnung, in jeder düsteren Stube hat die Pfliegerin ein anderes Stück Elend zu bekämpfen.“

„Jede Pfliegerin hat durchschnittlich 300 Familien zu betreuen.“

„In jeder Wohnung, in jeder düsteren Stube hat die Pfliegerin ein anderes Stück Elend zu bekämpfen.“

„Jede Pfliegerin hat durchschnittlich 300 Familien zu betreuen.“

„In jeder Wohnung, in jeder düsteren Stube hat die Pfliegerin ein anderes Stück Elend zu bekämpfen.“

„Jede Pfliegerin hat durchschnittlich 300 Familien zu betreuen.“

„In jeder Wohnung, in jeder düsteren Stube hat die Pfliegerin ein anderes Stück Elend zu bekämpfen.“

„Jede Pfliegerin hat durchschnittlich 300 Familien zu betreuen.“

„In jeder Wohnung, in jeder düsteren Stube hat die Pfliegerin ein anderes Stück Elend zu bekämpfen.“

„Jede Pfliegerin hat durchschnittlich 300 Familien zu betreuen.“

„In jeder Wohnung, in jeder düsteren Stube hat die Pfliegerin ein anderes Stück Elend zu bekämpfen.“

einer tristen schmutzigen Wohnung, hier hätte ich betriebe einmal ordentlich mit einem Axielklo abbetulben.

Sittlichkeitsverbrechen sind hier eins der traurigsten, leider nicht seltenen Kapitel.

Jedes Haus, jede schmutzige Mauer erinnert die Frau an irgendeinen traurigen Fall.

Wir kommen an einem Mißfall vorbei. Da arbeitet ein kleines Weib.

Weiter geht es Haus um Haus, Not an Not. Hier wohnt eine Familie mit 8 Kindern.

„Unendlich viel Schuld trägt die hier geradezu grauenhafte Wohnungsnot.“

„Und doch“ ergänzt meine Führerin, „es sind auch Fälle, in denen die Wohnungsnot nicht verantwortlich zu machen ist.“

„Unsere Arbeit hat Grenzen.“ sagt die Pfliegerin mit einer gewissen Resignation.

„Wir können lange nicht so viel tun, wie wir wollen und wie notwendig wäre.“

„Wenn man zu Frau Kleber kommt, dann hat sie immer andere Ausreden, um nicht in die Sozialdemokratische Partei einzutreten.“

„Mein Mann ist ja schon drin; ich tu ja doch das, was mein Mann tut.“

„Die Sozialdemokratie war grundsätzlich für die Gleichberechtigung der Frau.“

„Die Frauen und der Sozialismus.“ vollendet den Ausdruck.

„Freiwillig sind auch heute die deutschen Spießerbürger mit der Sozialdemokratischen Partei zusammengelassen.“

„Sagen Sie, Frau Kleber, die Frau, die noch liebend zum Manne ausgeht...“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

„Natuürlich dürfen Sie Ihren Mann lieb haben, aber dabei sollen Sie daran denken, daß Sie auch ein Mensch sind.“

3

Höchstleistungen

unserer Herren-Wäsche-Fabrikation

Hervorragende Paßform

Mustergültige Näharbeit

Beste Stoffe und Zutaten



Sportoberhemd
vorzüglich. Trikotet in mittelstark. Streifen, mit unterlegtem Brustteil, Kragen und Klappmanschetten. **6⁵⁰**

Einstoff-Kragen
kräftiger weißer Sportstoff, in 3-modernen Formen. **55 Pf.**

Sporthemd
haltbarer Oxford in bedeckten Mustern, mit festem Kragen, Stoffkrawatte und Sportmanschetten. **5²⁵**

Weißes Sporthemd
guter Sportpanama mit festem Kragen u. Sportmanschetten. **5²⁵**

Herrenkragen
Mako, 4fach, bestes Bielefelder Fabrikat in 5-modern. Formen. **75 Pf.**

Sport-Kniehose
porösgewebt. Wäschestoff, hinten mit ausknöpfbar. Gummizug, Mittelgröße. **2⁰⁰**

Hemd hose
porösgewebt. Gesundheitsstoff, im Rücken mit elastischem Trikotteil. **5¹⁰**

LEINENHAUS

BIELSCHOWSKY

NIKOLAISTR. 72-76 BRESLAU ECKE HERRENSTR.

Existenz!

Soger verdient durch Betrieb unserer Verkaufslager der Schließmittel, Technik in jedem Haushalt notwendig.
H. F. Reikamp, Begr. 1907, Oberhausen 21., Postfach 120.

Erfinder
Gedankenblitze, Erwerbsmöglichkeit, Broschüre geg. Porto. Pat.-Ing. Ebel, Breslau, Posener Str. 55

Markisenleinen
wasserdicht, 120 cm breit, 1,95, 1,65
Friedländer, Sonnenstr. 30

Druckerei Volkswacht

BRESLAU 2
Flurstraße 4/6

übernimmt die Anfertigung sämtlicher Druck-Arbeiten für Industrie, Handel, Vereine u. Gewerkschaften in ein- u. mehrfarbiger Ausführung bei preiswerter Berechnung u. schnellster Lieferung.

Spezialität:
Massenaufgaben
(Rotationsdruck)

Teppich 16810
2x3 nur 15.-, 12.-, 2 1/2 x 3 1/2 nur 22.-, 19.-, 3x4 nur 34.-
Friedländer, Sonnenstr. 30

Kleine Einzelgen
sind kompakt gelegte einpaltige Einzelgen von verschiedenen Größen mit den Preisen. Wort 3 Wienige, teilt 4 Wienige.

Radio, Duome, 3 fach, Röhre, verkauft billig Kerkine, Deisyerstr. 15. 6474

Gr. Spiegel m. Unterjahr 15.97, fast neuer, besser Uebergangsmantel billig zu verk. Kaiser-Wilhelmstr. 13, 4. Et. l. 6477

1 Kinder-Räder, Gas-troxe und Gasfisch billig zu verkaufen. Giehlmann, Größelener Straße 70.

Nur soweit Vorrat! Montag: Mengenabgabe vorbehalten!

Einmalige, besondere Gelegenheit

Scheuertücher
richtig groß, in guter Qualität, durchweg Stück **14**

Gesichts- u. Küchen-Handtuchreste
ganz gute, erstklass., darunter auch beste, schwere Leinenqual., 1 Meter lang u. darüber, durchw. St. 38, 29 **19**

Linon - Bettgarnituren
vollkommen fehlerfrei, in nur prima Qualitätsware, Deckbettbr. Meter 85, Kissenbreite Meter **49**

Blaudruck - Schürzenstoffe
116 cm breit, doppelseitig bedruckt, Meter **95**

Frauenkleid - Waschmusselin
mit ganz unwesentlich. Druckfehlern, wundervoll dunkelgründig, in ganz guter Qualität. . . durchweg Meter **58**

Waschkunstseiden
bedruckt, ganz vorzügl., 80 cm breit, vielfarbig, gedeckt, u. lebhaft. Muster, vollkommen fehlerfrei Meter **78**

Frottierhandtücher
3 Serien, nur in guten Gebrauchsqualitäten, in vielen Ausführ., z. T. leicht angestaubt . . . Stück 89, 60 **45**

Mädchen-Trikotschlüpfer
in hellen und praktischen Farben, haltbare Trikotqualität, Gr. 30, Paar Steigerung zirka 5 Pf. **38**

Kinder-Gummischürzen
unverwülich, prakt., für Mädchen u. Knaben, extra starke Gummiqualität, versch. Muster, Stück 65 **55**

Knabenschürzen
waschecht, gestreift, gut. Siamos. m. Spieltasche u. bunt. Paspel, St. 58, 38 **28**

Strümpfhaltergürtel
leicht angestaubt, mit 4 Hältern, aus fest. strapaz. Drell sow. Damasse, in all. Weit., zum Aussch., Stück 65 **39**

Bunte Madras-Borten
ca. 45 cm breit, schöne, echtfarbige, lebhaft. Must. l. Künstlergarn., Mtr. **45**

Gittertüllstoffe
künstl., cremelarb., l. Stores u. Garnit. verwendb., ca. 220 cm br. Mtr. 95, ca. 130 cm breit, glatt Meter **78**

Vorhangstoffe
weit unt. Preis, 120 cm br., indanthren-larb., sehr schöne bt. Streif., besond. f. Balkon- u. Verandavorb. geeig. Mtr. **95**

Pa. Mako-Damenstrümpfe
mod., dunkl. Farben sow. schwarz m. Doppelsonle u. Hochterse, vollkomm. fehlerfrei Paar **68**

Seidenflor - Damen - Strümpfe
gute u. allerbeste, in allen richtigen Farben, größtenteils Musterpaar, z. T. mit klein., unscheinb. Schönheitsst., Paar **95**

Zirka 500 gr schwere Riegel gute Kernseife
Riegel **29**

Sieben eingetroffen!
2 Waggons beste, mundgeblasene

Einkoch-Gläser
mit massivem Rand u. Gummiring, helle Ware, garantiert größte Hitzebeständigkeit

eng	1/2	3/4	1	1 1/2	2	Ltr.
Stück	25	30	35	45	55	Pf.
weit	1/2	3/4	1	1 1/2	2	Ltr.
Stück	35	40	50	55	60	Pf.

Brodensammlung der Stadtmillion
Breslau 17, Bodelschwingweg, Tel. 508 97.
Sie befreit von allen Unbräuhbaren, Unmodernen, Ueberflüssigen.
Kleider, Wäsche, Schuhe, Möbel (auch zerbrochene), Bücher, Papier, Eisen, Metalle, Glas, Fleischt., Lampen, Bodentempel u. a. m.
Auf Beschädigung durch Ratte oder Fäulnis wird alles kostenlos abgeliefert. - Der Erlös kommt der Döbnerlokalpflege der Stadtmillion zugute. 120

Berücksichtigt unsere Inserenten!



Die kleine Anzeiger

in der Volkswacht ist räumlich nur klein, hat aber eine ungeheuer weitreichende Macht, die jeder für sich ausnutzen kann. Für wenig Geld sprechen Sie an einem Morgen zu Tausenden von Familien. Die kleine Anzeiger in der Volkswacht hat sich immer bewährt bei Stellenangeboten, Stellengesuchen, An- und Verkäufen, Mitgesuchen, Vermittlungen, Geldgeschäften, Tausch usw. Die kleine Anzeiger in der Volkswacht ist die beste Vermittlerin zwischen Angebot und Nachfrage!

Schlafzimmer

Speisezimmer
Herrenzimmer
in allen Holz- und Stilarten
Moderna Küchen
Einzel-Möbel

zu niedrigsten Preisen auf Wunsch bequemste Teilzahlung

kaufen Sie am besten nur im Spezial-

Möbelhaus
am Schlachthof
Frankfurter Straße 100a
Auswahl in 7 Etagen

Die Frauenwelt den Frauen zum Lesen, Denken und Schauen!

Frauenwelt

eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffenden Volkes
Preis 35 Pf. Zu bestellen bei allen Zeitungsträgern

